



Balzers/Schaan, 29. Januar 2009

Medienmitteilung zum Jugendaustausch des Gemeinденetzwerks "Allianz in den Alpen"

## Perspektive Jugend – in Balzers entstehen konkrete Ideen für die Zukunft im Alpenraum

**Vom 27. bis 29. Januar hat das Gemeinденetzwerk „Allianz in den Alpen“ und die Mitgliedsgemeinden Schaan ihre Partner zu einem internationalen Treffen nach Balzers/FL eingeladen. Wie sich in den drei Tagen intensiven Austausches zeigte, ist die Bereitschaft der Mitgliedsgemeinden, in ihren Dörfern Jugendaustausche durchzuführen, gross. Die rund 30 TeilnehmerInnen aus dem gesamten Alpenraum werden viele neue Ideen und Kontakte mit nach Hause nehmen.**

Aus dem gesamten Alpenraum sind diese Woche verschiedene Akteure des Gemeinденetzwerks „Allianz in den Alpen,“ nach Liechtenstein gereist. Gemeinsam erarbeiteten sie an einem Tisch konkrete Vorschläge, um Jugendaustausche, wie zum Beispiel Workcamps innerhalb und unter der Mitwirkung von Mitgliedsgemeinden zu ermöglichen. Auch die Liechtensteiner Gemeinde Triesenberg ist mit dabei, auch wenn sie sich vorerst auf kommunale Jugendarbeit konzentrieren möchte, wie Viktor Sele, Jugendarbeiter der Gemeinde Triesenberg, am Treffen sagte. Dasselbe gilt für die Gemeinde Mauren, am Workshop vertreten durch Hanno Pinter der Jugendkoordinationsstelle, der gleichzeitig betonte, dass die einheimischen Jugendlichen unbedingt bei der Planung und Organisation von allfälligen Austauschwochen in Mauren mit eingebunden werden müssten. Darüber hinaus könnten solche Jugendaustausche auch zur internationalen Vernetzung Liechtensteins beitragen, ist die Allianz-Betreuerin der Liechtensteinischen Mitgliedsgemeinden, Gabriele Greussing, überzeugt. Unterstützt können solche Initiativen zum Beispiel durch das Projekt „Jugend in Aktion“ werden, wie Virginie Meusburger-Cavassino, Vertreterin von „aha“-Liechtenstein betonte.

### **Identität dank Identifikation mit der Heimat**

Kontakte mit anderen Jugendlichen bieten durchaus Möglichkeiten zur Selbstfindung und zur Auseinandersetzung mit der eigenen Identität. Pinter: „In dem Moment, in dem ich für andere interessant bin, werde ich die eigene Identität, das eigene Selbstbewusstsein auf.“ Dies treffe ganz besonders auf Jugendliche zu, für die es ein zentrales Bedürfnis darstelle, eine eigene Identität und einen Platz in der Gesellschaft zu finden. Die Frage nach der Identität – auch der Alpenidentität – war ohnehin ein zentrales Diskussionsthema während den drei Tagen. Es wurde jedoch nicht nur über Heimat und Identität geredet, sondern die TeilnehmerInnen konnten das Gastgeberland Fürstentum Liechtenstein während ihres Aufenthalts näher kennen lernen. So stand zum Beispiel auch Schneeschuhlaufen, Schlittern und Fonduessen in Steg oder ein Museumsbesuch in Vaduz auf dem Veranstaltungsprogramm.

### **Alpenkonvention als gemeinsamer Nenner**

Neben der Alpenidentität kamen aber auch andere Themen, wie sie in der Alpenkonvention aufgeführt sind, während der drei Tage zur Sprache, wie z.B. Natur- und Landschaftsschutz,

Mobilität oder Klimawandel. Diese Themen sollen den Austausch einen Rahmen geben und die Jugendlichen sowohl während den Arbeits- als auch den Freizeitaktivitäten ihres Aufenthalts begleiten. Konkrete Beispiele von bereits durchgeführten Jugendworkcamps führten die professionellen Organisatoren an und umrissen die Möglichkeiten einer zukünftigen Zusammenarbeit. Die anwesenden BürgermeisterInnen und die weiteren kommunalen VertreterInnen stellten in Aussicht, dass ihre Gemeinden als Gastgeber eines solchen Austauschs dienen, würden oder sie boten ihre Dienste an, um die Dorfjugend zu einem Auslandsaufenthalt zu animieren. Das Gemeinденetzwerk „Allianz in den Alpen“ schliesslich wird die vor zwei Jahren begonnene Koordinations- und Vernetzungstätigkeit in diesem Bereich fortsetzen und intensivieren.

### **Idee begleitet Allianz seit 2007 durch die Alpen**

Die Idee zur Organisation von Jugendaustauschen in den Mitgliedsgemeinden des Netzwerks „Allianz in den Alpen“ kam bereits 2007 auf. Damals fand im slowenischen Bovec ein DYNALP<sup>2</sup>-Workshop statt, bei dem es darum ging, wie man Jugendliche dazu anregt, in Berggemeinden zu bleiben oder dorthin zurückzukehren. Jugendworkcamps stellen eine Möglichkeit dar, zur aktiven Beteiligung der Jugendlichen am Dorfleben. Daraufhin knüpfte das Gemeinденetzwerk erste Kontakte mit potentiellen Workcamporganisatoren und interessierten Mitgliedsgemeinden und im April 2008 fand ein erstes Treffen zwischen diesen Akteuren in Berbenno/I statt. Das durch das Programm Jungen in Aktion finanzierte Treffen in Balzers baute auf den Ergebnissen dieser beiden Veranstaltungen auf. Das Ziel, die verschiedenen Akteure (interessierte Mitgliedsgemeinden, BetreuerInnen und Jugendaustauschorganisationen) erneut zusammen zu bringen, die geplanten Aktivitäten zu konkretisieren und über das weitere Vorgehen zu entscheiden, wurde zur Zufriedenheit aller erreicht.

**Kontakt:** Claire Simon, Projektleiterin DYNALP<sup>2</sup>, Tel. +423 237 53 02, Fax +423 237 53 54  
[info@alpenallianz.org](mailto:info@alpenallianz.org), [www.alpenallianz.org](http://www.alpenallianz.org)

### **Gemeinденetzwerk “Allianz in den Alpen“**

Das Gemeinденetzwerk “Allianz in den Alpen“ ist ein Zusammenschluss von Gemeinden und Regionen aus 7 Staaten des Alpenraums und besteht seit 1997. Die mittlerweile über 270 Mitglieder setzen alles daran, gemeinsam mit ihren BürgerInnen den alpinen Lebensraum zukunftsfähig zu entwickeln.

Die Gemeinden und Regionen sehen die Alpenkonvention als Grundlage und Leitfaden für die nachhaltige Entwicklung im Alpenraum. Ihre Umsetzung soll dort mit Leben erfüllt werden, wo der/ die Einzelne mitgestalten kann – in der Gemeinde.

Damit das Rad nicht jedes Mal neu erfunden werden muss, bietet das Gemeinденetzwerk Erfahrungs- und Informationsaustausch über die Sprach- und Kulturgrenzen hinaus, und unterstützt seine Mitglieder im Rahmen von DYNALP<sup>2</sup> inhaltlich und finanziell bei Projekten, die die Gemeinde als attraktiven Lebensraum nachhaltig aufwerten. Zur Unterstützung des Austauschs werden verschiedene Publikationen vom Verein herausgegeben sowie eine eigene Webseite betrieben. Veröffentlichungen und Veranstaltungen erfolgen viersprachig: deutsch, französisch, italienisch, slowenisch.

**Die Pressemeldung, sowie druckfähige Pressebilder können Sie herunterladen unter <http://www.alpenallianz.org/de/infoservice/presse/pressemitteilungen>**